

Organisation

BASYS (Frau Schnitzler), Reisingerstraße 25, D-86159 Augsburg, Tel. D-049/821/25 794-0, Fax 579341 und Verkehrsamt Kleinwalsertal (Herr Köberle), A-6992 (D-87568) Hirschegg, Telefon A-043/5517/5114-0, D-049/8329/5114-0, Fax 511421

Veranstaltungsort

Walserhaus (Hirschegg)

Konferenzsprache

Deutsch

Teilnehmerbeitrag

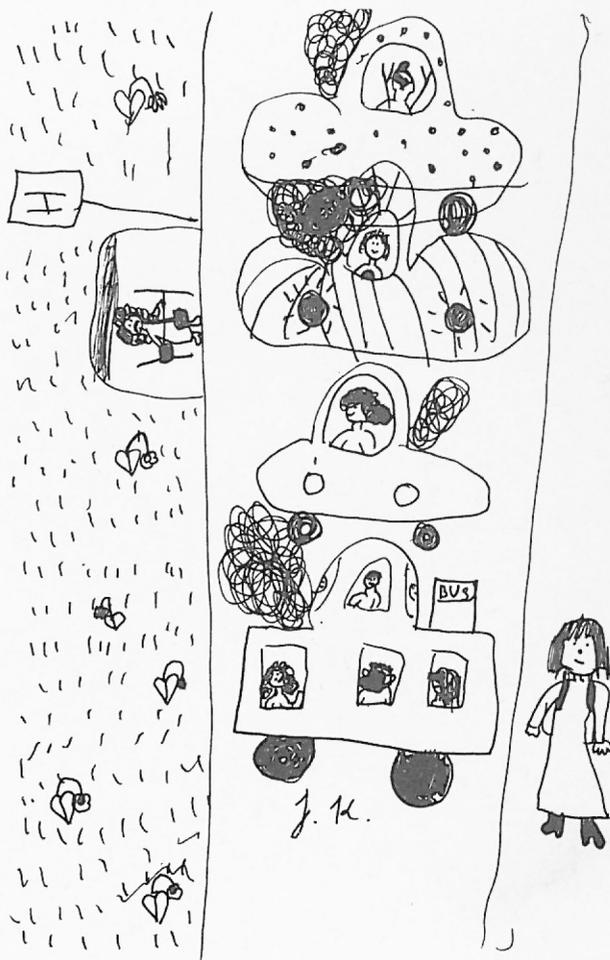
Der Teilnehmerbeitrag beträgt DM 200,- (Studierende DM 100,-). Im Teilnehmerbeitrag inbegriffen sind die Tagungsmappe, der Tagungsband, Mittag- und Abendessen. Zahlung des Teilnehmerbeitrages unter dem Kennwort „Verkehrstagung Kleinwalsertal“ mittels Scheck oder per Überweisung auf das Konto Nr. 100098.111 bei der Raiffeisenbank Kleinwalsertal AG (Deutsche Bankleitzahl: 733 615 92; Österreichische Bankleitzahl: 37 434) spesenfrei für den Begünstigten. Die Quittung ist der Anmeldung beizufügen. Die Tagungsleitung behält sich vor, im Falle des Rücktritts 30 % des Teilnehmerbeitrags einzubehalten. Der einbehaltene Beitrag umfaßt jedoch die Zusendung der Tagungsunterlagen. Anmeldungen bis 20. 3. 1995 zu senden an BASYS, Reisingerstraße 25, D-86159 Augsburg.

Anreise

Mit der Bahn bis Oberstdorf/Allgäu; direkte Kurswagen verkehren ab Dortmund, Hagen, Hamburg, Frankfurt, Nürnberg, München, Augsburg und Berlin; von Oberstdorf ins Kleinwalsertal verkehren Omnibusse des Regionalverkehrs Schwaben-Allgäu GmbH. Mit dem Auto auf der deutschen Bundesstraße B19 über Kempten – Immenstadt – Oberstdorf bis Staatsgrenze und weiter auf der österreichischen Bundesstraße Nr. 201 ins Kleinwalsertal.

Die Veranstaltung erfolgt unter der Schirmherrschaft des Österreichischen Umweltministeriums, des Landeshauptmanns des Landes Vorarlberg, des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen und des Landkreises Oberallgäu.

Die Tagung wird finanziell unterstützt durch die Raiffeisen-Holding Kleinwalsertal.



Verkehrsberuhigung in alpinen Tourismusregionen: Das Modell „Südliches Oberallgäu – Kleinwalsertal“

Internationale Tagung
im Kleinwalsertal am 21. 4. 1995

Zur Tagung

Der Verkehr hat sich in alpinen Tourismusgebieten zu einem echten Problem entwickelt. Urlauber klagen über den Verkehr ebenso wie Einheimische.

Konsequenterweise gehen immer mehr betroffene Gemeinden in Tourismusgebieten dazu über, dem öffentlichen Verkehr bei der Abwicklung der erwünschten Mobilität mehr Beachtung zu schenken. Mittlerweile liegen erste Erfahrungen mit Verkehrsberuhigungskonzepten in einzelnen Gemeinden vor. Gemeindeübergreifende Konzepte wurden entwickelt, sind aber noch nicht umgesetzt.

Das Bayerische ÖPNV-Gesetz (BayÖPNV) eröffnet hier zusammen mit der Regionalisierung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) und dem Personenbeförderungsgesetz (PBFG) neue Möglichkeiten. Der südliche Landkreis Oberallgäu mit dem Kleinwalsertal hat in diesem Zusammenhang eine Vorreiterrolle übernommen. Die positiven Erfahrungen mit dem „Modellversuch Oberstdorf“, der vom Bayerischen Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen (StMLU) durchgeführt wird, und die Ergebnisse einer Strategiestudie für den Landkreis Oberallgäu veranlaßten das Bayerische StMLU zu einer Ausweitung des Modellversuchs auf den südlichen Landkreis.

Die Veranstaltung, die sich als Startschuß für ein jährliches Forum mit wechselnden Themen im Kleinwalsertal versteht, möchte hierzu Erfahrungen und Erkenntnisse auf dem Gebiet der Neugestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs vermitteln. Damit verbunden ist die Hoffnung, daß die Diskussion um die Verkehrsberuhigung in alpinen Tourismusgebieten weiter angeregt und versachlicht wird. Insbesondere Personen, die im Verkehrs-, Tourismus- und Umweltbereich tätig sind, werden von dieser Tagung angesprochen.

Programm

9.00 Eröffnung: *Bürgermeister der Gemeinde Mittelberg (Kleinwalsertal), Vertreter der Vorarlberger Landesregierung.*

Vormittagsveranstaltung: Verkehr und Tourismus in alpinen Tourismusgebieten

Gesprächsleitung: *Dipl.-Ing. Hänel, BSVF, Berlin*

9.30 Grenzen des Tourismus – Tourismus ohne Grenzen? Was wird aus den alpinen Tourismusregionen bei immer mehr Verkehr? *Prof. Dr. Müller, Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus, Universität Bern*

10.00 Attraktivität von Tourismusregionen *Dr. Langer, Institut für Tourismus, Universität Innsbruck, Prof. Dr. Witte, Fachhochschule Osnabrück*

10.30 Kaffeepause

11.00 Parkraumbewirtschaftung, öffentlicher Verkehr und P&R – was können sie in Tourismusregionen leisten? *Prof. Dr. Knoflacher, Institut für Verkehrsplanung und Straßenbau, Technische Universität, Wien*

11.30 Wege zum sanften Tourismus *Univ.-Lekt. Dipl.-Ing. Thaler, Umweltministerium, Wien*

12.00 Diskussion

12.30 Mittagessen

Nachmittagsveranstaltung: Das Modell „Südliches Oberallgäu – Kleinwalsertal“

Gesprächsleitung: *Dipl.-Ing. Hänel, BSVF, Berlin*

14.00 Tourismus und Verkehr im südlichen Oberallgäu – Kleinwalsertal – Die Ausgangssituation *Stellvertr. Landrat Kaiser, Landkreis Oberallgäu*

14.30 Verkehrliche Maßnahmen zur Verringerung negativer Auswirkungen des Verkehrs im südlichen Oberallgäu – Kleinwalsertal *Prof. Dr.-Ing. Lang, LKB München*

15.00 Elemente des Modells „Südliches Oberallgäu – Kleinwalsertal“ – Verkehrliche, touristische und sozioökonomische Aspekte *Dr. Dennerlein, BASYS, Augsburg*

15.30 Kaffeepause

15.45 Anforderungen an das Modell „Südliches Oberallgäu – Kleinwalsertal“ – aus ganzheitlicher Sicht *Prof. Dr. Dr. h.c. Vester, SBU München*

16.15 Das Modell „Südliches Oberallgäu – Kleinwalsertal“ – Zusammenfassung und Überblick *Reg. Dir. Haus, Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen, München*

17.15 Diskussion

17.45 Ende der Nachmittagsveranstaltung, anschließend Pressekonferenz

18.00 Abendessen

Abendveranstaltung: Öffentliche Plenardiskussion

19.30 Zusammenfassung und Ausblick Tourismus: *Prof. Dr. Müller*
Verkehr: *Prof. Dr. Knoflacher*

20.00 Plenardiskussion unter Beteiligung der Referenten
Leitung: *Univ.-Lekt. Dipl.-Ing. Thaler, Umweltministerium, Wien*

22.00 Ende der Veranstaltung